

KONZERT SAISON 2019

Kulturforum
Hiddingsel e.V.



LIEBE MUSIK- UND KULTURFREUNDE,

Romantische Klaviermusik bei Kerzenschein läßt uns zur Ruhe kommen, berührt und umhüllt unsere Sinne auf besonders intensive Art und Weise. Nicht umsonst zählten im vergangenen Jahr unsere traditionellen Kerzenschein-Konzerte zu den meistbesuchten und werden es wohl auch in der kommenden Saison wieder sein.

So vielfältig wie unser kulturelles Angebot sind auch unsere Besucher: die einen haben ein günstiges Jahresabo und besuchen uns regelmäßig, die anderen picken sich eher den Jazz oder die „Exoten“ unserer Reihe heraus - aber eben diese besonderen Kombinationen aus Kammermusik an kühlen Winterabenden bei Kerzenschein, warmen Frühlingsnächten mit pulsierendem Jazz und traditionellen Konzerten mit virtuoser Klaviermusik sprechen an!

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir an einem dieser Abende eine ältere Dame, deren Nachbarin sie mitgenommen hatte, da sie nicht mehr selber Auto fuhr. „Sie ist mein Kulturtaxi“, sagte sie dankbar.

Eine schöne Idee, finden wir, so eine „Kulturpatenschaft“! In diesem Sinne freuen wir uns gemeinsam mit Ihnen auf eine hochkarätige und abwechslungsreiche neue Konzertreihe und sind gespannt, ob Sie auch mal jemanden „im Schlepptau“ haben werden, der den Weg sonst alleine nicht – mehr – schaffen würde. ...und wenn Ihnen mal eine Geschenkidee fehlt: Konzertgutscheine für ein Konzert in Hiddingsel sorgen für unvergessliche Abende!

Ihre Dr. Birgit Rückert
Vorstandsvorsitzende

Kulturforum Hiddingsel e. V.

Vorstand: Dr. Birgit Rückert (Vorsitz), Gernot Gottschling, Andreas Lobisch, Jutta Likuski-Pfromm, Yannick Pollmann.
 Eintrittspreise: Konzertkarten € 15,- // ermäßigt € 8,- (Schüler, Azubis und Studenten bis 25 Jahre) // Familienkarte € 30,-
 Als Fördermitglied des Kulturforums Hiddingsel e.V. für einen Jahresbeitrag von € 96,- haben Sie bei allen Veranstaltungen freien Eintritt. Mit der einfachen Jahresmitgliedschaft von € 36,- zahlen Sie bei allen Konzerten nur den halben Preis.

► Samstag 26. Januar 2019 // 19 Uhr

KONZERT BEI KERZENSCHNEIN - „EUROPÄISCHE MEISTERWERKE“

1900 war ein wichtiges Jahr für Rachmaninow: Endlich komponierte er wieder. Denn nachdem seine 1. Sinfonie mit vernichtenden Kritiken überschüttet worden war, verfiel Rachmaninow in eine tiefe Depression. Freunde rieten ihm, sich Doktor Dahl anzuvertrauen, einem der russischen Pioniere auf dem Gebiet der Psychiatrie. Später erinnerte sich Rachmaninow: „Ich hörte die gleichen hypnotischen Formeln Tag für Tag wiederholt: „Du wirst dein Konzert schreiben - du wirst mit großer Leichtigkeit arbeiten - das Konzert wird von exzellenter Qualität sein“. Auch wenn es unglaublich erscheint, diese Therapie half mir wirklich.“ Seinem Cello spielenden Psychiater widmete Sergej Rachmaninow das berühmte zweite Klavierkonzert und schrieb ihm die Sonate op. 19 als Dank für die Genesung. Eine ganz andere Tonsprache sprechen die Kompositionen Martinů, de Fallas und Boulangers, die einen spannenden Kontrast zu Rachmaninow bilden.

Felicitas Stephan, Violoncello

Die künstlerische Leiterin des Festival „Celloherbst am Hellweg“ war bereits mit 7 Jahren Schülerin des legendären Solocellisten Hans Adomeit. Ihr Studium bei Carl-Gustav Settelmeier schloss sie in Dortmund ab. Meisterkurse u. a. bei Prof. Sebastian Baer, Prof. Maria Kliegel und William Pleeth ergänzten ihre Ausbildung. Seit mehr als 20 Jahren gibt sie europaweit Kammerkonzerte in Duo- und Trio-Besetzungen und als Solistin unterschiedlicher Kammerorchester.

Andreas Hering, Klavier

Andreas Hering studierte bei Prof. Stephan Imorde und Prof. Matthias Kirschner. Konzertreisen führten ihn ins In- und Ausland, er ist regelmäßig Gast bei Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Nordhessischen Kultursommer, dem Mosel Musikfestival und dem Musiksommer am Zürichsee. Er unterrichtete an den Musikhochschulen in Weimar und Rostock, ist Klavierlehrer an der Städtischen Musikschule Iserlohn und Lehrbeauftragter der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ in Leipzig.



Bohuslav Martinů (1890-1959): Variationen über ein slowakisches Thema
 Manuel de Falla (1876-1946): Suite populaire espagnole
 Nadia Boulanger (1887-1979): 3 Pièces
 Sergej Rachmaninow (1873-1943): Sonate g-moll op. 19

► Sonntag 17. Februar 2019 // 17 Uhr

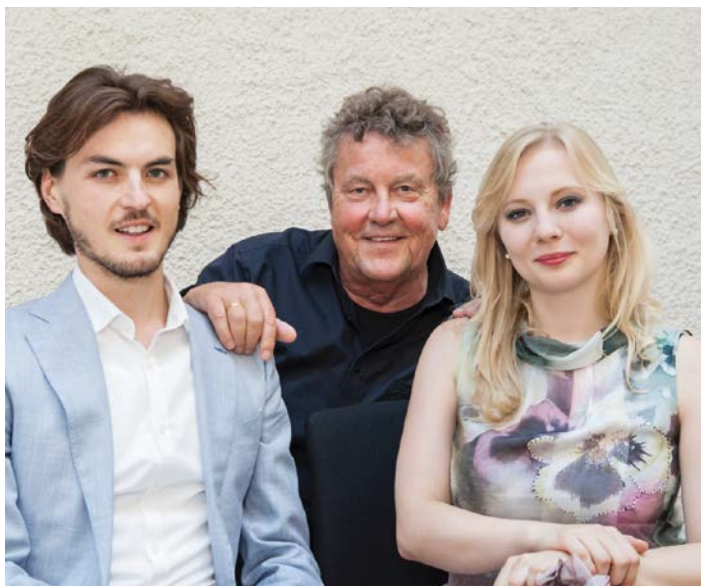
ROBERT SCHUMANN – SEIN LEBEN - SEINE LIEDER - SEINE MUSIK

Nach Liszt, Beethoven, Schubert, Meyerbeer, Wagner und Chopin ist Robert Schumann der nächste Komponist, dessen Leben Lutz Görner erzählt. Ein kurzes, schiefes und unerfreuliches Leben dieser Doppelbegabung als Musikschriftsteller und Komponist. Verheiratet mit einer umjubelten Pianistin, dauerte es über seinen Tod hinaus, bis auch er als Komponist geachtet und umjubelt wurde.

Nadia Singer, der mit ihrem Konzertwalzer-Programm ein großer Sprung in eine pianistische Zukunft gelang, spielt Musik aus den Fantasiestücken, der Kreisleriana, dem Carnaval, den Waldszenen, aus der Sonate Nr. 1 op. 11 und vieles andere.

Edward Leach, englischer Tenor, der schon im Schubertabend für Furore sorgte, singt einige von Schumanns berühmten Heine-Liedern und Eichendorffs Mondnacht.

Lutz Görner, Erfinder dieser unterhaltsamen Art von Klavierabenden, bei denen immer ein Komponist im Mittelpunkt steht, führt Sie auf einfühlsame, intelligente und auch humorvolle Weise durch Schumanns Leben.



Lutz Görner (Sprache)
 Edward Leach (Gesang)
 Nadia Singer (Klavier)

► Sonntag 10. März 2019 // 18 Uhr

THREE WISE MEN „ALIVE AND COOKIN‘ “ – JAZZKONZERT

Wer klassischen Jazz in zeitlos-moderner Interpretation liebt, ist bei diesen drei Spezialisten an der richtigen Adresse. Ursprünglich von Saxophonist Frank Roberscheuten für ein Festival als einmaliges All Star Trio geplant, sind die drei Topmusiker seit ein paar Jahren eine regelmäßig tourende und perfekt eingespielte Band geworden.

Frank Roberscheuten zählt zu den höchst profilierten europäischen Jazzsaxophonisten. Sein sonores Spiel ist eine bunte Palette an Einflüssen von New Orleans bis Bebop, basierend auf den Stilen von Jazzgiganten wie Coleman Hawkins, Johnny Hodges und Stan Getz.

ist, sondern auch als multistilistischer und unerschöpflich einfallsreicher Improvisator das Publikum in Atem hält. Bebop-Legende Barry Harris sagte über ihn: „Rossano is simply the best stride pianist in the world!“ Die New York Times schrieb schon bald nach seiner Übersiedlung in den Big Apple, er sei der beste Import aus Italien seit dem Barolo!

Vorliebe für energiegeladene Solos und liefert mit seinen virtuoseren Brushes das Fundament für das Ensemble. Fachleute und Kritiker sind sich einig, dass das gemeinsame Element der drei Musiker - ihre Liebe vor Swing - zu einem fast telepathischen Verständnis untereinander geführt hat. Mittlerweise finden sie sich zu ihrer 8. europaweiten Tournee zusammen.

Das Herz des Trios ist der aus Mailand stammende und in New York lebende Pianist **Rossano Sportiello** - ein klassisch ausgebildeter Virtuose, der nicht nur einer der weltbesten Stridepianisten

Der gebürtige Wiener **Martin Breinschmid** ist ein passionierter Swing-Drummer. Er teilt mit dem legendären Gene Krupa die

„The Three Wise Men“: ein Pflichttermin, nicht nur für Swingfans!



Frank Roberscheuten (Saxophon)
 Rossano Sportelli (Klavier)
 Martin Breinschmid (Drums)

Kulturforum Hiddingsel e.V.
 www.kulturforum-hiddingsel.de
 info@kulturforum-hiddingsel.de

Veranstaltungsort
 Haus der Klaviere Gottschling GmbH
 Graskamp 17, 48249 Dülmen - Hiddingsel

Karten
 Reservierung und Information unter 02590-915951
 oder www.gottschling-klaviere.de bzw. an der Abendkasse

Eintrittspreise
 Konzertkarten € 15,-
 ermäßigt € 8,- (Schüler, Azubis und Studenten bis 25 Jahre)
 Familienkarte € 30,-

Geschäftsführerin
 Annette Strootmann, a.strootmann@kulturforum-hiddingsel.de

AUS LIEBE ZUR MUSIK



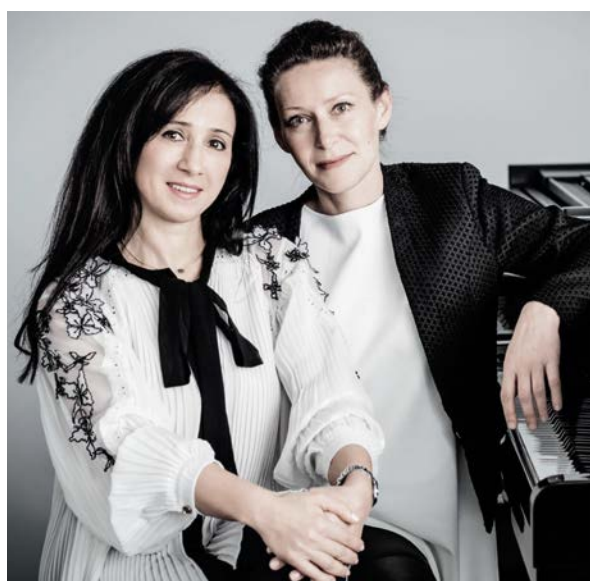
► **Samstag 6. April 2019 // 19 Uhr**

KLAVIERDUO – VIER HÄNDE, ZWEI KÜNSTLER – EIN HERZ

Aus Lvov kommt Marina Kheifets und aus Moskau Anna Yarovaya. Die beiden Konzertpianistinnen treten seit 2004 als Duo auf und bieten ein mitreißendes Programm für vier Hände. Auf den ersten Blick zwei Frauen, die äußerlich wenig gemeinsam haben und doch ein Paar, das sich als Verbindung glanzvoll harmonisierender Schwestern in der Kunst erweist. Schwestern der Musik, die mit ihren vier Händen dem Klavier faszinierende Klangbilder entlocken.

Das Talent von **Marina Kheifets** wurde zunächst von ihrer Mutter gefördert, dann von Prof. Samuel Deitsch an der Mikola-Lysenko-Musikhochschule in Lemberg. Beim Beethovenwettbewerb in Kiew erhielt sie den ersten Preis. Die Konzertagentur Paul Spiegel bringt die leidenschaftliche Künstlerin international auf die Bühne. Projekte mit Peter Ustinov, Francisco Araiza und Barbara Hendricks, dem Duo Katja und Marielle Labèque und John Fiore belegen ihr künstlerisches Wirken.

Anna Yarovaya beginnt ihre pianistische Ausbildung an der Gnessin-Akademie in Moskau, dann bis zum Konzertexamen am Tschaikowski Konservatorium Moskau in der Klasse von Prof. Viktor Merzhanov. Erfolge hat sie auch bei internationalen Wettbewerben (Dinu Lipatti Bukarest, „Jeunesse Musicale“, „Tributo“ in Sao Paulo). Konzerttourneen führen sie durch die ganze Welt mit Stationen in Brasilien und auf den Philippinen, sowie einer für sie prägenden Tournee als Solistin mit der Philharmonie der Nationen unter der Leitung von Mstislav Rostropowitsch.



Johannes Brahms (1833-1897): Serenade op. 11
Felix Mendelssohn: (1809-1847): Andante con Variazioni
George Gerschwin (1898-1937): „Rhapsody in Blue“
Astor Piazzolla (1921-1992): Grand Tango; Libertango u.a.

► **Sonntag 19. Mai 2019 // 11 Uhr**

KINDERKONZERT - DACHBODENKLÄNGE UND KELLERGERÄUSCHE

Ein Haus wie jedes andere mit Dach, Fenstern, Räumen und Treppen. Oder doch nicht? Herr von Leopold ist zumindest ordentlich überrascht, dass seine Putzfrau Erna das berühmte Lied „Wenn ich ein Vöglein wär“ heute zweistimmig singen kann. Hausmeister Hans fragt sich, warum die Spatzen nicht nur auf dem Dach sondern im ganzen Saal pfeifen. Und Freund Jo findet's cool, dass bei seinen Windgeräuschen mit dem Kontrabass gleich Zarah Leanders Schlager „Der Wind hat mir ein Lied erzählt“ erklingt. Ist denn da noch jemand im Haus?

Bei allen Turbulenzen gibt es jede Menge Musik zum Thema Haus-Musik: musikalische Begegnungen rund um das Thema Haus aus der Film- und Schlagermusik, romantische Haus-Musik wie man sie zur Zeit Robert Schumanns in den eigenen vier Wänden musizierte und eine gehörige Portion House-Music zum Abtanzen im Wohnzimmer darf auch nicht fehlen.

Annette Bialonski als Katinka - Gesang
Jens Zumbült als Hausmeister Hans - Gesang
Andreas Lobisch als Hausbesitzer Herr von Leopold - Klavier
Julian Walleck als Freund Jo - Kontrabass
Claudia Runde als Putzfrau Erna - Leitung, Konzept und Moderation



► **Samstag 15. Juni 2019 // 19 Uhr**

„ELEGANZ UND LEIDENSCHAFT“ - KLAVIERABEND MIT ANA-MARIJA MARKOVINA

Die Musik umfasst viele Stile, die aber alle dasselbe ausdrücken können: Empfindungen, die uns Menschen über alle Zeiten hinweg gleich sind. Das Erleben von Eleganz und Leidenschaft. Beides findet in verschiedenen Zeiten unterschiedlichen Ausdruck, aber unser Erleben ist das gleiche.

Das 20. und 21. Jahrhundert haben andere Formen hierfür als z.B. Mendelssohn. In unserer Gegenwart müssen Eleganz und Leidenschaft einen anderen Ausdruck haben als zu Mendelssohns Zeiten. Und erst recht, wenn ein sehr unterschiedlicher Kulturkreis „Russland“ - wie bei Mussorgski - hinzu tritt. Markovina ist eine international gefeierte Künstlerin, die die musikalischen Kulturräume von CPE Bach bis Stefan Heucke über die Zeiten hinweg bezwingend gestaltet.

Schon im Alter von vier Jahren wollte die gebürtige Kroatian **Ana-Marija Markovina**, die seit ihrem zweiten Lebensjahr in Deutschland lebt, unbedingt Pianistin werden. Ihr Klavierstudium führte sie nach Detmold, Weimar und Berlin zu so bedeutenden Lehrern wie Vitaly Margulis, Anatol Ugorski und Paul Badura-Skoda. Ihre ausgiebige Konzerttätigkeit als Solistin führt sie regelmäßig an die wichtigsten Spielorte wie die Philharmonie und das Konzerthaus Berlin, Laeiszhalle Hamburg, Beethovenhalle Bonn u.a.

Felix Mendelssohn (1809-1847): 6 Lieder ohne Worte op. 30; Rondo a Capriccio op. 118,2 u.a.
Stefan Heucke (1959): Variationen mit Haydn op. 85
Modest Mussorgski (1839-1881): Bilder einer Ausstellung



► **Samstag 14. September 2019 // 19 Uhr**

LIEDER AN DIE ENTFERNTEN: „DICHTERLIEBE“ UND AUSGEWÄHLTE LIEDER

Schon seit der Studienzeit in Frankfurt am Main musizieren Georg Poplutz und Hilko Dumno als Lied-Duo zusammen. Mit der 2017 erschienenen CD „Lieder an die Entfernten“ konnten sie sich eine Herzensangelegenheit erfüllen. Beethovens „An die ferne Geliebte“ und Schumanns „Dichterliebe“ haben sie im „Haus der Klaviere“ in Hiddingsel, die umrahmenden Schubert-Lieder dann später in der Frankfurter Festeburgkirche eingespielt. Diese CD hat bisher ausgezeichnete Kritiken und eine Nominierung für den ICMA 2018 nach sich gezogen. Mit einer etwas anderen Programmauswahl präsentieren Poplutz und Dumno nun Robert Schumanns „Dichterliebe“ zusammen mit Liedern von Schubert, Strauss u.a.. Diese wenden sich „an die Entfernten“ oder erzählen von ihr. Die beiden Musiker möchten das Publikum in die romantische Welt zwischen Traum und Wirklichkeit, Freude und Trauer, Sehnsucht und Liebe entführen.

Georg Poplutz, Tenor
konzertiert als viel gefragter Solist in Lied, Oratorium und sogenannter „Alter Musik“ bei namhaften Festivals und in bedeutenden Konzerthäusern und Kirchen im In- und Ausland. An zahlreichen Rundfunk- und etwa 70 CD-&DVD-Aufnahmen hat er mitgewirkt und ist bekannt geworden für seine Ausdrucksstärke und empfindsamen Interpretationen.

Hilko Dumno, Klavier
verbindet eine musikalische Zusammenarbeit u.a. mit Tanja Baumgartner, Holger Falk, Kateryna Kasper, Johannes Martin Kränzle, Georg Poplutz und Christoph Prégardien. Seine letzte Lied-CD mit Kränzle wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Dumno unterrichtet an der Frankfurter Musikhochschule, gibt Meisterkurse in Deutschland, Italien und Frankreich und ist künstlerischer Leiter der Reihe »Lieder im Holzfoyer« an der Oper Frankfurt.

Robert Schumann (1810-1856): Dichterliebe op. 48
und Lieder von Robert Franz (1815-1892), Franz Schubert (1797-1828),
Felix Mendelssohn (1809-1847) und Richard Strauss (1864-1949)



► **Sonntag 10. November 2019 // 18 Uhr**

VIRTUOSITÄT UND PHILOSOPHIE - KLAVIERABEND MIT ALEXEY SYCHEV

Franz Liszt war ein wahrer Meister im Ausloten der Ausdrucksmöglichkeiten des Klaviers bis an die Grenzen des Möglichen und der erste Pianist, der Soloauftritte als Konzertform etablierte. Alexey Sychev wird in seinem Programm verschiedene Facetten dieses vielseitigen Pianisten und Komponisten zeigen. Der zweite Teil des Konzertes widmet sich dem russischen Komponisten Peter Tschaikowsky und einer Transkription seiner Dornröschen-Ballettmusik und Sergei Prokofievs beeindruckender 7. Sonate, geschrieben während des 2. Weltkriegs, die all die Gewalt und Dramatik, aber auch bittere Traurigkeit dieser Zeit widerspiegelt.

Pianist **Alexey Sychev** ist als Preisträger aus 27 internationalen Wettbewerben auf vier Kontinenten hervorgegangen. Im Jahr 2015 gewann er den 1. Preis, den Publikumspreis sowie auch den Sonderpreis beim 8. Internationalen Franz Liszt Klavierwettbewerb Weimar-Bayreuth. Konzerte führen ihn in bedeutende Konzertsäle der Welt, so z.B. Concertgebouw Amsterdam, Saal des berühmten Moskauer Konservatoriums, Salle Cortot in Paris und andere.

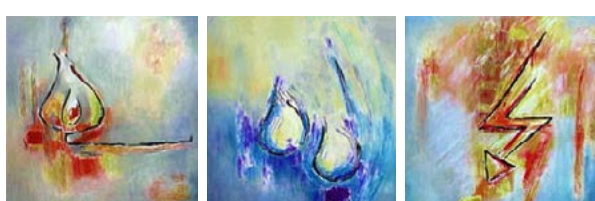
Franz Liszt (1811-1886): La Leggerezza; Hungarian Rhapsody No. 12; La Lugubre Gondola;
Fantasia quasi Sonata „Après une lecture du Dante“
Peter Tschaikowsky (1840-1893) / M. Pletnev (1957): Dornröschen-Suite op. 66
Sergei Prokofiev (1891-1953): Sonata No. 7 op. 83



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir fördern Kunst und Kultur - und schaffen Werte.



Stadtwerke Dülmen GmbH
kompetent • persönlich • vor Ort

Ihr Partner für Energie und Wasser

Fragen beantworten Ihnen gern unsere Kundenbetreuer:
Frau Dannapfel / Frau Pankock / Herr Berkenkopf

Für Gewerbekunden / Energieberatung:
Herr Wessels / Herr Widic

